

II. Adventsonntag / II Domenica di Avvento

03.12. Sa./Sa.

17:30 Marienkirche Rosenkranz um geistliche Berufe
18:00 Marienk./S. Maria **Vorabendmesse / Messa prefestiva**

04.12. So./ Do.

07:00 Kapelle **Messfeier**
08:00 S. Maria Recita del S. Rosario
08:30 S. Maria **S. Messa**
09:30 Marienkirche **Wortgottesfeier**

05.12. Mo./Lu.

09:00 Kapelle **Hi. Anno, Bischof**
18:00 Cappella Rorate **Messfeier** (+Leb. und verstorbene Fam. Ossanna)
S. Messa (secondo intenzione)

06.12. Di./Ma.

09:00 Kapelle **Hi. Nikolaus, Bischof / S. Nicola, vescovo**
18:00 Cappella Rorate **Messfeier** (+Lisl Faustin)
S. Messa (secondo intenzione)

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria Immacolata concezione della Beata Vergine Maria

07.12. Mi./Me.

17:30 Via Heide **Hi. Ambrosius, Bischof / S. Ambrogio, vescovo**
Heide Recita del S. Rosario (Cappella della Madonna di Lourdes)
Rosenkranzgebet (Kapelle Heide, Unserer Lieben Frau von Lourdes)
18:00 Marienkirche **Vorabendmesse** (+Dora Waldthaler-Jm)
19:00 S. Maria **Messa prefestiva** (secondo intenzione)

08.12. Do./ Gio.

07:00 Kapelle **Messfeier**
08:00 S. Maria Recita del S. Rosario
08:30 S. Maria **S. Messa** (+Lino, +Candida e +Annamaria Ninz / +Carla Ferrari / +Marisa Sandri-ann.)
09:30 Marienkirche **Messfeier** (+Emilia-Jm und +Josef Franzelin)

09.12. Fr./Ve.

08:30 Kapelle **Hi. Johannes Didakus, Glaubenszeuge / S. Juan Diego Cuatlatotzim**
09:00 Kapelle Rosenkranz um den Frieden
18:00 Cappella Rorate **Messfeier** (nach Meinung)
S. Messa (+Ernst Ausserhofer)

III. Adventsonntag / III Domenica di Avvento - Gaudete

10.12. Sa./Sa.

17:30 Marienkirche **Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto/Beata Vergine Maria di Loreto**
18:00 Marienkirche Rosenkranz um geistliche Berufe
Vorabendmesse (+Leb. und verstorbene Fam. Elsler / +Sergentina Fioletti Eheim und +Josef Eheim / +Olga Dissertori-Jm)
19:00 S. Maria **Messa prefestiva** (+Lina, +Albino, +Remo e +Gino Rossi, +Isidoro Carlotto e famiglia / +Alfredo Soini-8°giorno)

11.12. So./ Do.

Adventopfer für die Diözese (Sammlung) / Colletta d'Avvento per la Diocesi
07:00 Kapelle **Messfeier** (nach Meinung)
08:00 S. Maria Recita del S. Rosario
08:30 S. Maria **S. Messa** (+Luigi Danieli / +Cesarina Sighel-ann.)
09:30 Marienkirche **Wortgottesfeier**

*Die besten Tage sind die, an denen du nichts geschafft hast,
ausser Dir Zeit zu nehmen!*

www.auerora.it/info

E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188

Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

04. Dezember 2022

Zweiter Advent (A)

1. Lesung: Jes 11,1-10
2. Lesung: Rö 15,4-9
Evangelium: Mt 3,1-12

Evangelium



Das Auftreten des Täufers

In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: Kehrt um! Denn

das Himmelreich ist nahe. Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung. Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Zorngericht entrinnen könnt? Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater.

Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand; und er wird seine Tenne reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.



Die Taufe Christi, ist ein Ölgemälde auf Eichenholz, das um 1515 vom flämischen Renaissance-maler Joachim Patinir ausgeführt wurde und sich heute in der Sammlung des Kunsthistorischen Museum in Wien befindet.

Gedanken zum Evangelium

Bevor der jüngste Tag kommt soll nach der Botschaft der alttestamentlichen Propheten ein Bote kommen, der die Menschen darauf vorbereitet. Das beschreibt z. B. das letzte Buch des Alten Testaments, Maleachi. Dieser Bote ruft zur Umkehr, damit das Gericht nicht so hart wird. So verwundert es nicht, dass auch das Kommen Jesu von einem Vorboten eingeleitet wird. Dieser Umkehrprophet Johannes wirkte in der Wüstengegend am Jordan nördlich des Toten Meeres. Er gebraucht feurige Worte. Wie Jesaja oder Amos fordert er dazu auf, sein Leben konsequent auf Gott auszurichten und sichtbare »Früchte« zu bringen. Als Zeichen einer radikalen Umkehr tauft er die Menschen im Jordan.

Ganz in der Tradition der alten Propheten scheut Johannes sich auch nicht, das Fehlverhalten seines Landesfürsten Herodes Antipas anzuprangern, was ihm Haft und schließlich die Hinrichtung einträgt. Viele von denen, die sich von ihm haben taufen lassen, hielten ihn für den Messias, das das unmittelbar bevorstehende Eingreifen Gottes ansagt.

Historisch gesehen hat es wohl eine Konkurrenz zwischen Johannesjüngern und Jesusjüngern gegeben. Das neue Testament dagegen versteht Johannes als Vorläufer Jesu. Jesus lässt sich von ihm taufen, der Täufer weist seine Jünger auf Jesus hin und ordnet sich ihm ganz unter. Er bereitet den Weg und weiß sich damit an der Schwelle einer neuen Zeit. Gefragt wer er sei, sagt er: »Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn!«

Johannes der Täufer

rief zur Umkehr auf, er musste dafür zu den Menschen kommen. Als einsame Stimme aus der Wüste unterbricht er den Alltag der Menschen.



Die heilige Barbara und der blühende Zweig

Am 4. Dezember feiern wir das Fest der heiligen Barbara. Vielleicht kennst du schon die Geschichte: Sie lebte in einer Zeit, in der Christen verfolgt und sogar umgebracht wurden. Barbaras Vater war ein reicher Kaufmann. Deshalb sollte auch Barbara einen reichen Mann heiraten. Aber davon wollte sie so gar nichts wissen. Als der Vater auf Reisen war, ließ sie sich heimlich taufen. Sie wollte näm-

lich ihr ganzes Leben Jesus widmen. Als ihr Vater davon erfuhr, wurde er sehr böse. Er hatte schließlich andere Pläne für Barbara. Zur Strafe sperrte er sie in einem Turm ein. Auf dem Weg dorthin blieb ein Zweig an ihrem Kleid hängen. Barbara nahm ihn und legte ihn in eine Schale mit Wasser. Und das Wunder geschah: An dem Tag, an dem sie verurteilt und umgebracht werden sollte, trug der Zweig wunderschöne Blüten - für Barbara ein Zeichen, dass Gott sie nicht verlässt.

Doch der Vater hat Barbara, die ihren Glauben nicht verleugnen wollte, dem Gericht ausgeliefert, das Barbara nach grausamer Marterung zum Tode verurteilte. - Barbara gehört zum Kreis der vierzehn Nothelfer.

Patronin der Bergleute, Gefangenen, Architekten, Glöckner, Glockengießer; Türme, Artillerie; Hutmacher, Köche; gegen Gewitter, Feuergefahren, Fieber, Pest, jähen Tod; um Gnade der Wegzehrung in der Todesstunde.

Wir feiern das Fest der hl. Barbara am 4. Dezember während der Frühmesse (Segnung der Barbarazeige)- u. bei der Wortgottesfeier, wo auch die Barbarazeige verteilt werden. Alle sind herzlich eingeladen.

KVV Seniorengruppe

Wir laden alle Senioren am Mittwoch den 7. Dezember zum Vortrag

»Geschenke - Einstimmung auf Weihnachten«

mit Christine Völser herzlich ein.

Treffpunkt: Pfarrsaal um 14:30 Uhr.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft.

Der Seniorenausschuss

Kirchenchor Auer: Adventsingen

Donnerstag, 8. Dezember, 18:00 Uhr, Marienkirche Auer

Mitwirkende: Kirchenchor Auer, Stubnmusig, Weisen-Bläser der Musikkapelle Auer und Harfen-Ensemble »Die Stad-Lustigen«

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Freitag/venerdì	ore 09:30 - 10:30 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

**E-Mail: pfarrei.auer@rolmail.net
Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net**

04.12.2022

Il Domenica di Avvento

Prima lettura Is 11,1-10

Giudicherà con giustizia i miseri.

Salmo responsoriale Sal 71

Vieni, Signore, re di giustizia e di pace.

Seconda lettura Rm 15,4-9

Gesù Cristo salva tutti gli uomini. Canto al Vangelo (Lc 3,4.6) Alleluia, alleluia. Preparete la via del Signore, raddrizzate i suoi sentieri! Ogni uomo vedrà la salvezza di Dio! Alleluia. Vangelo Mt 3,1-12

Convertitevi: il regno dei cieli è vicino! Orazione: Dio grande e misericordioso, fa che il nostro impegno nel mondo non ci ostacoli nel cammino verso il tuo Figlio, ma la sapienza che viene dal cielo ci guidi alla comunione con il Cristo, nostro Salvatore.

Commento: La liturgia della Parola di questa seconda domenica di Avvento è caratterizzata da Giovanni Battista, un profeta esigente e provocatore, più eloquente per quello che è che non per quello che dice. Il suo compito è di «preparare la via al Signore», annunciandone la venuta imminente. Si presenta come un asceta del deserto con indosso ruvide vesti e una cintura di pelle attorno ai fianchi. Ma non invita gli uomini a divenire asceti come lui. Preparare la strada al Signore è altra cosa. Ecco come il Battista la esprime «Convertitevi perché il regno dei cieli è vicino!»; «Non crediate di poter dire fra voi: abbiamo Abramo per padre. Vi dico che Dio può far sorgere figli di Abramo anche da queste pietre. La scure è posta alla radice degli alberi: ogni albero che non produce frutti buoni viene tagliato». Dunque, due sono soprattutto le cose che Giovanni ritiene urgenti: convertirsi e non cullarsi in una illusoria sicurezza. Convertirsi è una parola che dice il cambiamento della mente e del comportamento. Non soltanto un cambiamento morale nei comportamenti, ma un cambiamento teologico, un modo nuovo di pensare Dio. Le caratteristiche che accompagnano sempre la conversione evangelica, sono almeno tre. La prima è la radicalità. La conversione non è un cambiamento esteriore, ma un riorientamento di tutto l'essere dell'uomo. Per Gesù si tratta di un vero e proprio passaggio talmente rinnovatore da essere incompatibile con le vecchie strutture (mentali, religiose e sociali) come il vino nuovo non si pone nelle vecchie botti. Una seconda caratteristica della conversione evangelica è la religiosità: non è confrontandosi con se stesso che l'uomo scopre la misura e la direzione del proprio muta-

mento, bensì riferendosi al progetto di Dio. È il primo movimento non è quello dell'uomo verso Dio, bensì quello di Dio verso l'uomo: è un movimento di grazia che rende possibile il cambiamento dell'uomo e ne offre il modello. La terza caratteristica è la profonda umanità della conversione evangelica: convertirsi significa tornare a casa, un recupero di umanità, un ritrovare la propria identità. Convertendosi l'uomo non si perde, ma si ritrova, liberandosi dalle alienazioni che lo distruggono. Questa è la conversione più radicale: è la rinuncia al padre di tutti gli idoli, il nostro io, per fare posto a Dio: è «allontanarsi dagli idoli per servire Dio vivo e vero» (cfr. 1Ts 1, 9b).

(Diocesi di Frosinone)

50 anni dei consigli pastorali parrocchiali

Il 3 dicembre 1972 si sono svolte le prime elezioni dei consigli pastorali parrocchiali nelle parrocchie della diocesi di Bolzano-Bressanone. Per la prima volta, i laici, uomini e donne, hanno potuto contribuire a plasmare la vita della propria parrocchia nel consiglio pastorale parrocchiale. Un passo voluto dal vescovo Joseph Gargitter quale attuazione del Concilio Vaticano II e del Sinodo diocesano (1970-73). Da allora sono passati 50 anni ricchi di eventi significativi. Pertanto, la Diocesi di Bolzano-Bressanone invita ad una cerimonia che si terrà il 3 dicembre 2022 presso l'Accademia Cusano di Bressanone per celebrare l'impegno dei consigli pastorali parrocchiali e guardare insieme al futuro. Inoltre, tutte le parrocchie sono invitate a festeggiare l'anniversario dei consigli pastorali parrocchiali il 4 dicembre 2022 e a non lasciarsi sfuggire l'occasione per onorarne l'impegno e farne conoscere il valore e l'importanza.

Je freudloser die Welt ist, desto mehr sollten wir uns bemühen, Licht und Freude zu verbreiten.

Clemens August Graf von Galen

Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

Dienstag	06.12.22	17:00 Uhr	Kfs - Nikolausfeier, Widum
Mittwoch	07.12.22	14:30 Uhr	Seniorengruppe - Vortrag - Widum, Pfarrsaal
Donnerstag	08.12.22	18:00 Uhr	Adventsingen - Kirchenchor Auer, Marienkirche
Samstag	10.12.22	09:00 Uhr	bis 18:00 Uhr Weihnachtsmarkt im Widum (Eröffnung)
Sonntag	11.12.22	08:00 Uhr	bis 18:00 Uhr Weihnachtsmarkt im Widum
Montag	12.12.22	09:00 Uhr	bis 11:30 Uhr Weihnachtsmarkt im Widum



kfs - Nikolaus von Myra (6. Dezember)

Nikolaus ist wahrscheinlich in der 1. Hälfte des 4. Jhs Bischof von Myra gewesen. Ein Kranz von Legenden überdeckt seinen Lebensweg. Sein Kult ist seit dem 6. Jh. in Myra und Byzanz nachweisbar. Im 9. Jh. wurde Nikolaus auch in Unteritalien und Rom verehrt. Bald drang sein Kult, gefördert durch die Kaiserin Theophanu, im 10. Jh. auch nach Deutschland, Frankreich und England. Die Überführung seiner Gebeine 1087 von Myra nach Bari

brachte eine Hochblüte des Kultes in ganz Europa. Da die Legende ihn als Retter in Schwierigkeiten vieler Art schilderte, wird er als Helfer in allen Nöten gerufen. Ganz besonders gilt Nikolaus als Freudenbringer für die Kinder. In Lothringen wird er als Landespatron verehrt.

Patron der Richter, Rechtsanwälte, Notar, Schreiber, Kinder, Schüler, Chorknaben, Jungfrauen, Reisenden, Pilger, Fährleute, Schiffer, Matrosen, Fischer, Flößer, Kaufleute, Apotheker, Parfümfabrikanten und -händler, Müller, Korn- und Samenhändler, Metzger, Weber Leineweber, Tuchscherer, Spitzen- und Tuchhändler, Knopfmacher, Steinbrucharbeiter, Steinmetzen, Bierbrauer, Schnapsbrenner, Weinhändler, Wirte; für glückliche Heirat, Befreiung von Gefangenen, Wiedererlangung gestohlener Dinge; gegen irrite Urteile, Wassersgefahren, Seenot, Diebe.

Wir feiern das Fest des heiligen Nikolaus am Dienstag, den 6. Dezember, um 17:00 Uhr, im Widum. Alle sind herzlich willkommen.

Maria singt vor Freude (8. Dezember)

Heute feiert die Kirche ein großes Fest. Es heißt »Mariä Empfängnis«. Im Mittelpunkt steht dabei, dass Maria schon vor der Geburt für Gott etwas ganz besonderes war. Denn er hatte Großes mit ihr vor: Gott hat sie ausgesucht, dass sie Jesus, seinen Sohn, zur Welt bringt. Und Maria hat sich unheimlich darüber gefreut, dass Gott ihr das zutraut. In ihrer Freude singt sie ein Lied. Man nennt es »Magnificat«. Vielleicht habt ihr es schon einmal in der Kirche gehört? Es wird jeden Abend in der Vesper, dem Abendgebet der Kirche, gebetet und gesungen. Wenn man es ein bisschen aus der biblischen Sprache »übersetzt«, könnte es so lauten:

*Mein Herz ist voller Freude über Gott, denn er ist mein Retter.
Er hat auf mich geschaut und Wunderbares an mir getan.
Er ist für alle da, die zu ihm rufen und vollbringt großartige Taten.
Er steht auf der Seite der Schwachen, auf der Seite aller,
die arm und ausgestoßen sind.*

Er kümmert sich um die Hungerten und beschenkt sie reich
Messfeiern und Andachten wie am Sonntag

